

Tramclub Basel

Quartalsbericht 3/00

Verfasst von Matthias Ehmman (ME) und Stephan Schnider (StS)

Es ist viel passiert seit dem letzten Quartalsbericht. Insbesondere hatten wir mehrere Betriebstage zu verzeichnen welche wie immer grossen Anklang fanden. Doch gehen wir das ganze systematisch der Reihe nach an.

Der **August-Hock** stand unter dem selben Motto wie der Juli-Hock, sprich „Je-Ka-Mi“. So lohnt es sich hier nicht viele Worte darüber zu verlieren, da nichts erwähnenswertes geschehen ist. Wir hoffen aber in Zukunft auf spannendere Hocks!

100 Jahre Tram in Gundeldingen

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen feierte der Tramclub in Zusammenarbeit mit der IG Gundeli und den BVB „100 Jahre Tram in Gundeldingen“. Auf dem Rundkurs Bruderholz – Tellplatz – Markthalle – Bahnhof SBB – Aeschenplatz – Tellplatz – Bruderholz verkehrten zwei Kurse. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- Be 2/2 199 + B3 1303
- Be 2/2 190 + B2 1077 (Sommerwagen)

Die Fahrgelegenheiten wurden vom Publikum rege genutzt und sehr geschätzt. Die Zugsbegleiter offerierten den interessierten Fahrgästen wieder einmal einen kleinen Leckerbissen: ein Erinnerungsbillett aus Bruno Thommens Werkstatt.

Der Tramclub war auch mit dem Verkaufsstand am Tellplatz vertreten. Stefan Wehrli hatte wieder einige Neuigkeiten auf Lager und gewisse Artikel gingen weg wie warme „Weggli“! Mit dem Festbutton konnte man ab einem Einkauf von CHF 20.00 sogar 5% Rabatt geniessen.

Dieser Anlass war gewissen Leuten derart wichtig, dass sich sogar das Basler Lokalfernsehen blicken liess. Dies freute uns natürlich! Auch sonst widmeten verschiedene Basler Zeitungen einige Zeilen diesem Anlass.

Sonntagmorgen Plausch- und Fotofahrt

Wie es die Tradition verlangt, war es auch diese Fahrt etwas sehr spezielles. Mit einer originalen Fasnachts-Komposition ging es kreuz und quer über das Basler Schienennetz. Treffpunkt war zwischen zwei Gruben beim Bahnhof SBB. Nach den üblichen Begrüssungsformalitäten erschien dann diese sagenhafte Fasnachts-Komposition, welche gewisse Tramclub-Mitglieder nur von Bildern her kannten. Der „Pendelzug“ war aus folgenden drei Teilen zusammengesetzt:

- Be 2/2 181 + B2 422 + Be 2/2 215

Nach einer abwechslungsreichen Fahrt über Allschwil erreichten wir die Haltestelle M Parc, wo sich noch ein funktionsfähiger Gleiswechsel befindet. Da wir diese ungewöhnliche Komposition hatten wechselten wir kurzerhand die Fahrtrichtung. Nun war es aber höchste Zeit für eine kleine Stärkung mit Kaffee und „Gipfeli“ im Restaurant Hard in Birsfelden. Anschliessend setzten wir die Fahrt auf indirektem Weg in Richtung Ciba fort, wo noch ein Gleiswechsel liegt. Nach erfolgreichem Wenden rollten wir zur Heuwaage. Hier war offizieller Schluss. Die ganz Angefressenen konnte noch, wie üblich, bis zum Depot Wiesenplatz mitfahren. Fazit: War gut, ist gut, bleibt gut!

September-Hock

Felix Buchmann nahm uns am 7. September wieder auf einen persönlichen Jahresrückblick mit. Zu jedem Monat zeigt er einige Bilder aus Basel (selbstverständlich wieder viele „Baracken“-Einsätze) und anschliessen Tram und Bahnbilder aus der nähen und weiteren Umgebung. Wie immer war die bekannten "Isteiner-Fotokurve" vertreten, aber auch Bilder aus dem Dreispitz-Areal, aus Freiburg/Brsg., der Wiesentalbahn in Riehen, der Rhätischen Bahn, von den SBB-Strecken im Laufental, und in der Westschweiz sowie vom Gotthard und Lötschberg waren zu sehen. Auch ein guter Kommentar fehlte nicht.

Baustellenabschlussfest Binningen

Als Abschluss der zweiten Bauetappe der Hauptstrasse in Binningen organisierte die Gemeinde ein „Baustellenabschlussfest“. Da auch die Tramstrecke der Linie 2 betroffen war durfte natürlich ein Oldtimerzug als symbolisches Mittel zur Eröffnung nicht fehlen. Auf Höhe der Haltestelle Hohle Gasse stellten die BVB einen Dreiwagenzug bestehend aus Be 2/2 199 + B2 1045 + B2 1046 (Badwännli) in Fahrrichtung Stadt auf. Wie konnte es anders sein, fand man im Motorwagen Stefan Wehrli's Stand. Mit dem Dreiwagenzug fanden zwar keine Fahrten statt, doch die Bevölkerung genoss es trotzdem einfach nur bei wunderbarem Wetter darin zu sitzen um sich ein paar Minuten auszuruhen oder einmal das Gefühl zu haben und so tun, als ob sie fahren würden. Der Tramclub Basel hatte nur ein kleiner Stand nebst den vielen Anderen welche sich auf dem ganzen Abschnitt der neuen Hauptstrasse verteilt hatten. Nebst dem leiblichen Wohl konnte man auch diverse Einlagen von Musikgesellschaften geniessen.

Autofreier Freitag

Am „Autofreien Freitag“ verkehrte natürlich eine Oldtimerlinie der BVB mit Zugsbegleitern des Tramclubs. Es verkehrten die Kompositionen Ce 2/2 126 + 309 (Kabernetli) und Be 2/2 215 + B2 423. Zwischen 14 und 18 Uhr wurden die Strecke Schifflande – Barfi – Aeschenplatz – Bahnhof SBB im 20-Minuten Takt bedient. Die Kurse waren gut bis sehr gut ausgelastet, speziell natürlich in der Stosszeit. Übrigens: Dies war der erste offizielle Anlass, an dem die neue Schlaufe am Bahnhof planmässig benutzt wurde!

B3 1331 – Das Ende vom Anfang!

Pünktlich zum Depot-Fest (siehe weiter unten) wurden auch die Restaurierungsarbeiten des im Depot Allschwilerstrasse beheimateten Oldtimerwagens B3 1331 zu Ende gebracht. Der Wagen wurde abschliessend noch einmal von oben bis unten durchgeputzt und poliert. Bei einem kleinen Apéro, an welchem auch die Direktion der BVB anwesend war, wurde der Wagen feierlich in die Obhut der BVB „zurückgegeben“. Die geladenen Gäste staunten nicht schlecht über die vollbrachte Tat des doch relativ kleinen Revisionsgrüppchens. Ein ausführlicher Bericht inklusive Statistik erscheint in der nächsten TCB-Zyting.

100 Jahre Depot Allschwilerstrasse

Das vermutlich grösste Ereignis in diesem Jahr war das Fest anlässlich dem 100. Geburtstag des Tramdepot Allschwilerstrasse bzw. Morgartenring. Der Tramclub Basel und die BVB feierten von 11 bis ca. 18 Uhr diesen geschichtsträchtigen Geburtstag. Schon beinahe zwei Stunden vor offiziellem Beginn des Anlasses fanden sich zahlreiche Interessierte Tram-Freaks beim Depot ein. Nicht zu Unrecht, denn es gab auch wirklich interessante Attraktionen zu sehen und zu erleben. Hier ein paar Highlights:

- Selber ein Tram fahren mit Be 4/4 479 (Der erste Motorwagen mit dem neuen Logo)
- Grosser Literatur- und Souvenirstand sowie Flohmarkt des Tramclubs
- Besichtigung des frisch restaurierten B3 1331
- Depotführungen unter der Leitung des Depotchefs
- „Skyworker“ der BVB für Höhenausflüge über das Depot
- Festbeiz des Restaurant Storchen

Selbstverständlich durfte auch der Betrieb einer Oldtimerlinie nicht fehlen. Gefahren wurde mit drei Kursen vom Morgartenring durch die Innenstadt zur St. Louis Grenze. Als Wagenmaterial kamen zum Einsatz:

- Ce 2/2 126 + C3 309 (Kabernetli)
- Ce 2/2 163 + B2 1077 (Sommerwagen) + C2 331
- Be 2/2 199 + B3 1303 + B2 1193

Als Überraschung betrieben die BVB kurzfristig noch eine zweite Oldtimerlinie vom Morgartenring nach Allschwil. Dabei konnte man die Komposition Be 2/2 181 + B2 1045 (Badwännli) + B2 1046 (Badwännli) beobachten.

Beide Linien waren fast den ganzen sehr gut besetzt und von den Fahrgästen geschätzt und gelobt. Wegen den grossen Besucherzahlen musste man bei manchen Attraktionen lange Anstehen und auch in der Festbeiz musste man um einen Sitzplatz „kämpfen“! Die ist vermutlich auch auf die gute Werbung in den Medien zurück zu führen welche uns diesen Andrang bescherte.

Oktober-Hock

Am 5. Oktober war Hock mit folgendem Thema: „Die letzten 25 Jahre Tram in Wien (Teil 1)“. Eduard Goldenmann zeigte uns seinen Vortrag über das Wiener Rollmaterial, das seinesgleichen sucht. Er begann zuerst mit einem Streifzug durch die „symbolartige“ Linienbezeichnungen Wiens. Danach zeigte er uns mittels Folien die verschiedenen Fahrzeuge. Sogar der neue ULF war dabei! Zu jedem Fahrzeug wusste er auch zahlreiche Anekdoten und Einzelheiten zu berichten. Hier eine Liste mit den „behandelten“ Fahrzeugen: Typ M, A, B, D, T, L, F, K, C, E, ULF, WT. Auf jeder Folie waren ein Plan und verschiedene Details aufgelistet. Nach der Pause zeigte er dann noch Dias von den besprochenen Typen. Als Auflockerung waren auch solche dabei, die nichts mit dem Tram zu tun hatten, wie z. B. das Hundertwasser-Haus oder das Prater-Riesenrad. Auch machten wir einen Streifzug durch das Tramwaymuseum. Selbstverständlich konnten wir auch ein paar Dias vom ULF genießen. Gegen Ende sorgte dann noch ein gewisses Haus aus den 30er Jahren für die bekannte Tramclub-Stimmung! Der Vortrag war äusserst interessant und wir freuen uns schon auf den 2. Teil. Dieser wird dann die einzelnen Linien und Linienbezeichnungen näher vorstellen.

Schlusspunkt

Noch zum Schluss ein paar Worte: Wie Sie vielleicht wissen, gibt es im Rahmen einer Übernahme des „tram“ durch die Zeitschrift „Endstation Ostring“ eine neue Publikation mit dem Namen „TRAM“. Aus diesem Grunde verabschieden wir uns vom „tram“ und hoffen, Sie im „TRAM“ wieder als eifrige Leser unserer Berichte begrüßen zu dürfen. Keine Angst, wir werden mit dem Wechsel sicher keine Änderungen am Quartalsbericht vornehmen. Allerdings wird die Ausführlichkeit leider etwas eingeschränkt werden müssen.